
BILDUNGSPLAN

zur Verordnung über die berufliche Grundbildung

VERANSTALTUNGSFACHFRAU EFZ VERANSTALTUNGSFACHMANN EFZ

Version 1.0 vom 01. FEB. 2011

Inhalt

Einleitung	2
A. Handlungskompetenzen	5
B. Lektionentafel	51
C. Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse	54
D. Qualifikationsverfahren	57
Genehmigung und Inkrafttreten	60
Anhang 1: Unterlagen für den Vollzug	61

Einleitung

Die Veranstaltungsfachfrau EFZ/der Veranstaltungsfachmann EFZ hat ein breit gefächertes Arbeitsgebiet, welches sich über Theater, Eventfirmen, Betriebe zur TV- oder Filmproduktion, Veranstaltungsstätten, Mehrzweckhallen, Ausstellungen, Studios oder Messebaubetriebe erstreckt.

Die Veranstaltungsfachleute sind die Fachpersonen für den Aufbau, die Einrichtung und die Bedienung der Technik an Veranstaltungen oder Produktionen. Sie übernehmen eine wichtige Mitverantwortung für die Qualität und Sicherheit der Veranstaltungen/Produktionen und beherrschen namentlich folgende Tätigkeiten:

Sie bauen ton-, video- und beleuchtungstechnische Anlagen auf, richten sie ein und bedienen sie in bestimmten Teilen.

Ausserdem montieren und demontieren sie fachgerecht Bühnenbauten, stellen sie auf und bedienen bühnen- sowie szenentechnische Einrichtungen.

Die Veranstaltungsfachleute integrieren neue Medien und deren Steuerungen im Veranstaltungsbereich und setzen diese bei Bedarf in einfacherem Umfang ein.

Sie beurteilen und bewerten den Einsatz von Spezialeffekten während der Veranstaltung oder Produktion und setzen sie in Teilen ein.

Sie beurteilen die sicherheitstechnischen Einrichtungen sowie die Sicherheit der räumlichen Gegebenheiten. Ausserdem setzen sie die einschlägigen Vorschriften zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz in ihrer täglichen Arbeit um.

Daneben arbeiten sie strukturiert, gewährleisten wirtschaftliche Arbeitsabläufe und einen schonenden Umgang mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen. Dies beinhaltet auch den aktiven Umweltschutz im Sinn eines nachhaltigen Veranstaltungsmanagements.

Empfehlungen wie auch Details zur Ausbildung sind in einem Leitfaden aufgeführt (siehe Anhang).

Verwendetes pädagogisch-didaktisches Modell

Der Berufsausbildung zur Veranstaltungsfachfrau EFZ/zum Veranstaltungsfachmann EFZ liegt die **Kompetenzen-Ressourcen-Methode** zugrunde. Die Wahl dieses Modells soll die Praxisnähe der Berufsausbildung unterstreichen und unterstützen.

Folgende Begriffsdefinitionen sollen einer besseren Orientierung im Bildungsplan dienen:

- Handlungskompetenzen

Unter Handlungskompetenz verstehen wir, in Anlehnung an die Terminologie des Kopenhagen-Prozesses, die im Rahmen einer Bildungsmaßnahme oder anderswo erworbene Fähigkeit einer Person, ihre Ressourcen zu organisieren und zu nutzen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Wer handlungskompetent ist, ist in der Lage, Arbeitssituationen erfolgreich zu bewältigen. Die Handlungskompetenzen sind in Handlungskompetenzbereiche zusammengefasst. Jede Handlungskompetenz wird durch die beteiligten Personen und die Tätigkeit konkretisiert.

Handlungskompetenz	A8 Projektoren einsetzen
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kunden, Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen je nach Anforderung die richtigen Projektionsgeräte aus, richten sie ein und bedienen sie, um die Projektoren für Präsentationen oder als szenisches Mittel zu nutzen.

Als Beteiligte werden die Personen benannt, mit welchen die Veranstaltungsfachleute zusammenarbeiten. Im Feld Tätigkeit werden die auszuführenden Tätigkeiten geschildert und beschrieben.

- Ressourcen

Im Bildungsplan werden zu jeder Handlungskompetenz die erforderlichen Ressourcen aufgelistet, die zur erfolgreichen Ausführung der jeweiligen Handlungskompetenz nötig sind. Die Ressourcen werden als Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen beschrieben (vgl. unten stehende Abbildung).

Als **Kenntnisse** werden alle wissensbezogenen Elemente bezeichnet, die zur Ausführung der entsprechenden Handlungskompetenzen wichtig sind. Dazu gehören Theorien, Begriffe und Regeln, aber auch einzelne Daten und Eckwerte.

Fähigkeiten sind eingeübte Abläufe, Prozeduren und Fertigkeiten, welche bei der

Ausführung der entsprechenden Handlungskompetenzen eingesetzt werden können.
Haltungen bezeichnen Einstellungen, Werte und Normen, welche das Verhalten in den entsprechenden Handlungskompetenzen prägen.

Der hervorgehobene (fett gedruckte) Lernort trägt dabei die Hauptverantwortung in der Vermittlung der Ressourcen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grafische Symbole, Scheinwerfertypen, Fachvokabular, Vorschriften, englische Fachbegriffe, Begriffe der Theaterarchitektur, physikalische Begriffe (z.B. Lichtbrechung, Wärme, Einfallswinkel, Optik etc.)	Grafische Symbole, Scheinwerfertypen, Vorschriften, Befestigungen, englische Fachbegriffe, Nummerierung und Codierung im Lichtplan	Lichtrichtungen, Leuchtmittel, Sicherheit, Scheinwerfertypen
Fähigkeiten	Masstäbe umrechnen, DMX-Adressen einstellen und interpretieren	Arbeitssicherheit beachten, Verkabelungswege interpretieren, beleuchtungstechnische Geräte aufbauen, einrichten und sichern, DMX-Adressen einstellen und interpretieren	Beleuchtungstechnische Geräte aufbauen, einrichten und sichern, optische Abbildung beurteilen
Haltungen	Genauigkeit, Selbstständigkeit		

A. Handlungskompetenzen

Die nachfolgende Tabelle (Quelle: Qualifikationsprofil «Veranstaltungsfachfrau EFZ/Veranstaltungsfachmann EFZ») vermittelt die Übersicht über die beruflichen Handlungskompetenzen, über welche die Veranstaltungsfachfrau EFZ/der Veranstaltungsfachmann EFZ am Ende der Ausbildung verfügen muss.

Handlungskompe- tenzbereiche		Handlungskompetenzen									
A	Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik	A1 Beleuchtungspläne verstehen und anwenden	A2 Scheinwerfer auswählen und einrichten	A3 Lichttechnische Grössen messen	A4 Lastkomponenten auswählen, einrichten und konfigurieren	A5 Beleuchtungstechnische Zusatzgeräte auswählen und einrichten	A6 Einfache Lichtstempelpulte einrichten und konfigurieren	A7 Lichttechnische Signale und Signalleiter überprüfen	A8 Projektoren einsetzen	A9 Einfache Szenen ausleuchten und Ausleuchtungen einordnen	
B	Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik	B1 Beschallungspläne verstehen und anwenden	B2 Beschallungsanlage auswählen und einrichten	B3 Funktion der Beschallungsanlage prüfen und Soundcheck durchführen	B4 Mikrofone auswählen und positionieren	B5 Signalbearbeitungsgeräte auswählen und in die Tonanlage integrieren	B6 Richtlinien für die Sprachbeschallung verstehen und anwenden	B7 Einfache Tonmischpulte einrichten, konfigurieren und bedienen	B8 Tontechnische Signale und Signalleiter überprüfen, Zuspeler und ihre Schnittstellen kennen	B9 Toneinspielungen mit Rücksicht auf Pegel bereitstellen	B10 Mit Besonderheiten bei der Aufnahme und Nachbearbeitung von Film- und Videoton umgehen
C	Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik	C1 Signallaufpläne von videotechnischen Einrichtungen verstehen und anwenden	C2 Grundlegende videotechnische Geräte nach Anforderungen beurteilen, auswählen und bereitstellen	C3 Einfache Kamerainstallationen gemäss Vorgaben einrichten, verbinden und testen	C4 Datensignale mit Projektoren und Displays nach Vorgaben visualisieren	C5 Videomaterial beurteilen, sichten und für die Veranstaltung bereitstellen	C6 Videoregie bei Kleinproduktion einrichten und bedienen	C7 Fehler bei verschiedenen Signalarten erkennen und beheben			
D	Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten	D1 Pläne für Bühnen- und Szenenflächen sowie Dekorationen verstehen und anwenden	D2 Pläne für temporäre Bauten verstehen und anwenden	D3 Metall-, Kunststoff- und Holzteile bearbeiten, verbinden und sichern	D4 Leitern, Hebezeuge und Gerüste auswählen und einsetzen	D5 Gerüste, Tragkonstruktionen und temporäre Bauten aufbauen, sichern und abbauen	D6 Bühnenaufbauten und Dekorationen aufstellen und anbringen	D7 Stand- und Tragfähigkeit von temporären Bauten bzw. Tragwerken, bühnentechnischen Anlagen und Aufbauten beurteilen und Prüfungen veranlassen	D8 Bühnen- und szenentechnische Einrichtungen bedienen		
E	Bearbeiten, Verwalten und Übertragen der Medienintegration	E1 Computer und ihre Peripherie in Betrieb nehmen	E2 Computer an interne und externe Netze anschliessen und in Betrieb nehmen	E3 Bild- und Tonaufnahmen übertragen; Norm- und Formatwandlungen durchführen	E4 Vorhandene Medien über einen Medienserver abspielen						

F	Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte	F1 Spezialeffekte wie Rauch- oder Nebel-effekte auswählen und einsetzen	F2 Einsatzmöglichkei-ten pyrotechnischer Effekte gemäss Vorschriften bewerten	F3 Einsatzmöglichkei-ten für Lasereffekte gemäss Vorschrif-ten bewerten	F4 Aufbau einer Laseranlage beurteilen						
G	Beurteilen und Umsetzen der Sicherheits-technik	G1 Räumliche Gegebenheiten und Infrastruktur auf die Durchführbarkeit von Veranstaltungen und eingesetz-ter Technik bewerte-n	G2 Emissionsvorschrif-ten in der Veranstal-tungsbranche anwenden	G3 Vorbeugende Massnahmen gegen Unfälle, Brände oder sonstige Gefahren umsetzen	G4 Sicherheitstechni-sche Einrichtungen von Veranstal-tungsstätten und temporären Bauten beurteilen	G5 Genehmigungen, Anzeigen und Rechtsgrundlagen benennen	G6 Vorschriften des Brandschutzes anwenden, Regeln für das Verhalten bei Bränden formulieren und Brandbekämpfung einleiten	G7 Arbeitssicherheits- und Unfallverhü-tungsvorschriften verstehen und anwenden	G8 Regeln für das Verhalten bei Unfällen beschrei-ben und erste Massnahmen einleiten		
H	Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Energieversor-gung	H1 Bestimmungen und Sicherheitsregeln im Umgang mit elektrischen Betriebsmitteln anwenden	H2 Schaltungsunterla-gen, Blockschaltbil-der und Anschluss-pläne verstehen und anwenden	H3 Stromkreise dimensionieren	H4 Leitungen und Verteileinrichtungen auswählen und verlegen; Potenzi-alausgleich herstel-len	H5 Geräte unter Beachtung der elektromagnetischen Verträglich-keit an die Energie-versorgung anschliessen	H6 Wirksamkeit der Schutzmassnah-men bei direktem bzw. indirektem Berühren prüfen	H7 Energieversorgung in Bezug auf anzuschliessende Geräte sicherheits-technisch beurteilen	H8 Stromaggregate prüfen und in Betrieb nehmen		
I	Planen und Durchführen der Produk-tionsabläufe	I1 Technischen Ablauf der Veranstaltung dokumentieren	I2 Veranstaltungsor-ganisation mit den Beteiligten abstim-men	I3 Havariekonzepte planen und abstim-men	I4 Aufbauten an Kundinnen und Kunden übergeben und Benutzerinnen und Benutzer einweisen; Abnah-meprotokolle anfertigen	I5 Preise, Leistungen und Konditionen vergleichen	I6 Personaleinsatzpla-nung, Sachmittel-planung, Termin-planung und Kostenplanung verstehen	I7 Urheber-, Nut-zungs- und Persön-lichkeitsrechte sowie Regelungen zum Datenschutz beachten			
J	Sicherstellen der Materialbe-wirtschaftung	J1 Geräte und Anla-genteile auf Schä-den prüfen, lagern und verwalten	J2 Geräte und Anla-genteile verpacken und transportieren	J3 Geräte und Anla-genteile gegen Witterungseinflüsse und Diebstahl sichern	J4 Reststofflogistik organisieren	J5 Werkzeuge und Hilfsmittel auswäh-len, bereitstellen, pflegen und prüfen					

Im Folgenden sind die Handlungskompetenzbereiche mit ihren Handlungskompetenzen aufgeführt. Zudem werden die handlungs-notwendigen Ressourcen auf die entsprechenden Lernorte aufgeteilt.

A. Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik

Die Beleuchtungstechnik verkörpert einen der drei Haupthandlungskompetenzbereiche im Rahmen der Tätigkeit der Veranstaltungsfachleute.

Das Auswerten der Beleuchtungspläne bildet für die Veranstaltungsfachleute die Grundlage, um professionelle Beleuchtungsanlagen, bestehend aus Scheinwerfern, Zusatzgeräten, Lastkomponenten und Projektoren, anforderungsgerecht auszuwählen, einzurichten oder zu konfigurieren. Daneben richten sie kleinere Lichtstellpulte ein, bedienen diese und prüfen lichttechnische Grössen und Signale.

Entsprechend den lichtgestalterischen Grundprinzipien beurteilen sie die Lichtkonzeptionen der einzelnen Veranstaltungsrichtungen und erstellen eigenständige Lichtkonzepte für kleinere Veranstaltungen.

Handlungskompetenz	A1 Beleuchtungspläne verstehen und anwenden
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Projektleitung;
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute interpretieren die ihnen vorliegenden Beleuchtungspläne und richten ihre Handlungen danach aus.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grafische Symbole, Scheinwerfertypen, Fachvokabular, Vorschriften, englische Fachbegriffe, Begriffe der Theaterarchitektur, physikalische Begriffe (z.B. Lichtbrechung, Wärme, Einfallswinkel, Optik etc.)	Grafische Symbole, Scheinwerfertypen, Vorschriften, Befestigungen, englische Fachbegriffe, Nummerierung und Codierung im Lichtplan	Lichtstrahlrichtungen, Leuchtmittel, Sicherheit, Scheinwerfertypen
Fähigkeiten	Massstäbe umrechnen, DMX-Adressen einstellen und interpretieren	Arbeitssicherheit beachten, Verkabelungswege interpretieren, beleuchtungstechnische Geräte aufbauen, einrichten und sichern, DMX-Adressen einstellen und interpretieren	Beleuchtungstechnische Geräte aufbauen, einrichten und sichern, optische Abbildung beurteilen
Haltungen	Genauigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungs-kompetenz	A2 Scheinwerfer auswählen und einrichten
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Projektleitung
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen Scheinwerfer und andere lichttechnische Geräte entsprechend den gestellten Anforderungen oder dem beabsichtigten Einsatzzweck aus, montieren sie und richten sie für den Gebrauch ein. Dabei beachten sie auch die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Vorschriften, Scheinwerfertypen, Zubehör, Leuchtmittel, Lampensockel, Lampeneigenschaften, Energieeffizienz	Empfehlungen, interne Regeln, Scheinwerfertypen, Zubehör, Lampeneigenschaften, Betriebsprinzipien von Vorschaltgeräten. Energieeffizienz	
Fähigkeiten	Additive und subtraktive Farbmischung anwenden, elektrische Leistungsrechnungen durchführen, Energieeffizienz beurteilen	Scheinwerfer einstellen und fokussieren, mit nötigen physikalischen Grössen umgehen	
Haltungen	Neugierde, Lernfreude		

Handlungs-kompetenz	A3 Lichttechnische Grössen messen
Beteiligte	Kollegen; Beleuchtungsmeisterin/Beleuchtungsmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wissen über die gängigen lichttechnischen Grössen Bescheid, messen sie mit den entsprechenden Messgeräten und wissen die Ergebnisse einzuordnen, um beispielsweise Fehler zu identifizieren.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Physikalische Grössen (z.B. Lichtstrom, Lichtstärke, Leuchtdichte, optische Wahrnehmung etc.), Aufbau der Messgeräte	Gebräuchliche Messgeräte	
Fähigkeiten	Messgeräte benutzen	Messgeräte benutzen, lichttechnische Grössen bestimmen	
Haltungen	Sorgfalt, Genauigkeit		

Handlungs-kompetenz	A4 Lastkomponenten auswählen, einrichten und konfigurieren
Beteiligte	Projektleitung; Kollegen; Beleuchtungsmeisterin/Beleuchtungsmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bestimmen anforderungsgerecht die richtigen Lastkomponenten, schliessen sie an die vorgesehenen Steckverbindungen an und konfigurieren sie für den Betrieb in der Lichtanlage.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Aufbau und Funktion des DMX-Signals, physikalische Grössen (z.B. Spannung, Leistung, Wechselstrom etc.) Leitungen und Steckverbindungen, Funktionsprinzipien von Dimmern	Leitungen und Steckverbindungen, Hard- und Softpatch, Funktionsprinzipien von Dimmern, Einphasen- und Dreiphasensystem, Aufbau und Funktion des DMX-Signals	
Fähigkeiten		Lastteile konfigurieren	
Haltungen	Sorgfalt, Selbstständigkeit		

Handlungs-kompetenz	A5 Beleuchtungstechnische Zusatzgeräte auswählen und einrichten
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kunden
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bestimmen die passenden Projektions- und beleuchtungstechnischen Zusatzgeräte je nach Anforderung, montieren sie an die entsprechenden Geräte und richten sie für den Gebrauch ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Diaprojektoren und deren Zubehör, Linsen und Objektive, Vorschriften, Eigenschaften von Beleuchtungszubehör	Stative, Goboprojektion, Vorschriften, Funktionsprinzipien von Farbwechslern, Graukeilen und Jalousien	
Fähigkeiten	Vorschaltgeräte erklären	Zusatzgeräte einbinden und anschliessen, Farbwechsler in Betrieb nehmen, Motorbügel einrichten	
Haltungen	Genauigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	A6 Einfache Lichtstellpulte einrichten und konfigurieren
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute gliedern ein Lichtstellpult in eine Beleuchtungsanlage ein. Darüber hinaus konfigurieren sie die wichtigsten Parameter und bedienen einfache Lichtstellpulte.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Funktionsprinzip analoger und computerbasierter Lichtstellpulte, Möglichkeiten der Datensicherung, Fachvokabular, Hardware-Schnittstellen	Hardware und Software der Lichtsteuerung, Haupt- und Havariepulte	
Fähigkeiten	Einfache Pulte bedienen und konfigurieren, englische Bedienungsanleitungen verstehen	Einfache Pulte bedienen und konfigurieren, englische Bedienungsanleitungen anwenden	
Haltungen	Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	A7 Lichttechnische Signale und Signalleiter überprüfen
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Beleuchtungsmeisterin/Beleuchtungsmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bestimmen und messen die verwendeten Signale und Signalleiter in der Beleuchtungstechnik.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grundlagen der Datenübertragung, Lichtdaten-netzwerke	Lichtdatennetzwerke und deren Steckverbindungen, Signalüberprüfung	
Fähigkeiten	Physikalische und mathematische Grössen bestimmen und messen (z.B. Spannung, Strom, Widerstand etc.), Lichtsensoren und Leistungsverstärker einsetzen	IP-Adressierung vornehmen, Steuerprotokolle messen, physikalische und mathematische Grössen bestimmen und messen (z.B. Spannung, Strom, Widerstand etc.), Lichtsensoren und Leistungsverstärker einsetzen	
Haltungen	Genauigkeit, Zuverlässigkeit		

Handlungskompetenz	A8 Projektoren einsetzen
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kunden; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen je nach Anforderung die richtigen Projektionsgeräte aus, richten sie ein und bedienen sie, um die Projektoren für Präsentationen oder als szenisches Mittel einzusetzen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Technische Optik, Leuchtmittel, Energieeffizienz, Projektortypen	Projektortypen	
Fähigkeiten	Projektionstabelle anwenden, Linsengesetz anwenden und entsprechende Gleichungen berechnen	Projektionstabelle anwenden, Projektoren einrichten	
Haltungen	Kreativität, Sorgfalt		

Handlungskompetenz	A9 Einfache Szenen ausleuchten und Ausleuchtungen einordnen
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kollegen; Kunden; Künstler
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute leuchten einfache Szenen gemäss lichtgestalterischen Prinzipien selbstständig aus. Sie unterscheiden die nach Anwendung verschiedenen Ausleuchtungen anhand ihrer Merkmale.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Physikalische Begriffe (z.B. Farbphysiologie, Farbpsychologie, optische Wahrnehmung)	Wirkung von Leuchtmitteln, Eigenschaften von Ausleuchtungen	Unterschiede verschiedener Ausleuchtungen
Fähigkeiten	Strahlengänge nachvollziehen, Kundengespräche in Englisch führen	Lichtrichtungen beurteilen, Scheinwerfer aufbauen und einrichten, Kundengespräche in Englisch führen	Lichtrichtungen beurteilen, Scheinwerfer aufbauen und einrichten
Haltungen	Künstlerisches Einfühlungsvermögen, Kreativität		

B. Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik

Die Tontechnik stellt den zweiten Haupthandlungskompetenzbereich der Veranstaltungsfachleute dar.

Sie interpretieren ihnen vorliegende Dokumentationen zur gewünschten Aufnahme und Beschallung, bauen die Geräte entsprechend auf und richten sie ein.

Die Veranstaltungsfachleute sind mit den Eigenschaften der unterschiedlichen tontechnischen Geräte vertraut, wählen diese entsprechend ihrer Anwendung aus und setzen sie ein. Sie bedienen einfache Tonmischpulte, prüfen Tonanlage, Signale und Signalleiter und stellen Einspielungen bereit. Das Wissen um die Besonderheiten beim Film- und Videoton rundet die Kompetenz ab.

Handlungskompetenz	B1 Beschallungspläne verstehen und anwenden
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte; Projektleitung; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute analysieren ihnen vorliegende Dokumentationen von Beschallungsanlagen und nehmen die gewünschten Aufbauten entsprechend den Anweisungen vor.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grafische Symbole, tontechnische Geräte, Fachvokabular, Vorschriften, Begriffe der Theaterarchitektur, Intercom-Systeme, englische Fachbegriffe	Tontechnische Geräte, Vorschriften, Befestigungen, grafische Symbole, Intercom-Systeme	Sicherheit, Befestigungen
Fähigkeiten	Massstäbe umrechnen, Anforderungen umsetzen	Arbeitssicherheit beachten, Verkabelungswege beurteilen, tontechnische Geräte aufbauen und einrichten, grundlegende Anforderungen an eine Beschallungsanlage erkennen und umsetzen	Tontechnische Geräte aufbauen, einrichten und logisch in Betrieb nehmen, grundlegende Anforderungen an eine Beschallungsanlage erkennen und umsetzen
Haltungen	Genauigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungs-kompetenz	B2 Beschallungsanlage auswählen und einrichten
Beteiligte	Kunden; Kollegen; Vorgesetzte; Projektleitung; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen aufgrund bestehender Anforderungen die passende Beschallungsanlage aus und richten sie entsprechend ein. Bei der Montage beachten sie auch die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Vorschriften, Bedürfnisse unterschiedlicher Beschallungen, physikalische Grössen und Einheiten (z.B. Lautstärke, dB SPL etc.), Kabeltypen, Beziehungen zwischen elektrischer Leistung und Schall	Aufbau und Anwendung tontechnischer Geräte und von deren Zubehör, Kabeltypen, Vorschriften, Signalrouting eines Mischpults, Elemente der Signalverarbeitung, Funktion Beschallungssysteme inkl Monitoring	
Fähigkeiten	Physikalische Begriffe anwenden (z.B. Hallradius, Lautstärke, Feldstärke), Geräte auswählen, in Englisch kommunizieren	Optimale Position ermitteln, Geräte auswählen und einrichten, in Englisch kommunizieren	
Haltungen	Selbstständigkeit		

Handlungs-kompetenz	B3 Funktion der Beschallungsanlage prüfen und Soundcheck durchführen
Beteiligte	Kollegen; Künstler; Musiker; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute überprüfen die Funktion einer eingerichteten Beschallungsanlage und führen einen Soundcheck durch.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Audioübertragung, Fachvokabular, Signalüberprüfung	Fachvokabular, Signalüberprüfung	

Fähigkeiten	Schallpegel messen, Backline zuordnen und vorbereiten	Soundcheck durchführen, Störeffekte eliminieren, Schallpegel messen	
Haltungen	Zuverlässigkeit, Genauigkeit		

Handlungs-kompetenz	B4 Mikrofone auswählen und positionieren		
Beteiligte	Kunden; Künstler; andere Gewerke; Tonmeisterin/Tonmeister		
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen die entsprechenden Mikrofone gemäss ihrem Einsatzzweck aus und positionieren sie entsprechend den Anforderungen optimal unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten.		

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Mikrofontypen und deren Eigenschaften, Zubehör, Aufnahmeverfahren, Funkübertragung	Mikrofontypen und deren Eigenschaften, Zubehör, Aufnahmeverfahren, Funkübertragung	
Fähigkeiten	Mikrofonpositionen nachvollziehen, Mikrofone auswählen	Mikrofonpositionen nachvollziehen, Mikrofone auswählen	
Haltungen	Selbstständigkeit		

Handlungs-kompetenz	B5 Signalbearbeitungsgeräte auswählen und in die Tonanlage integrieren		
Beteiligte	Kunden; Künstler; Kollegen; Tonmeisterin/Tonmeister		
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bestimmen die nach den Anforderungen benötigten Signalbearbeitungsgeräte und integrieren diese in die Tonanlage.		

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Bearbeitungs- und Effektgeräte, gängige digitale Audioformate, englische Fachbegriffe	Bearbeitungs- und Effektgeräte, gängige digitale Audioformate	
Fähigkeiten	Digitalisieren nachvollziehen	Geräte parametrisieren, englische Bedienungsanleitungen anwenden	
Haltungen	Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungs-kompetenz	B6 Richtlinien für die Sprachbeschallung verstehen und anwenden
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wenden die verschiedenen Richtlinien für die Sprachbeschallung im Laufe einer Produktion oder Veranstaltung an.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Physikalische Begriffe (z.B. Schallwellen, Lautstärkemessung), PA-Geräte, Schallfeld, Wandlerprinzipien, Frequenzweichen	PA-Geräte, Funkprobleme, Materialien und deren Auswirkungen auf Schall	
Fähigkeiten	Akustische Grössen berechnen, Schallpegel messen, Frequenzweichen parametrisieren	Lautsprecher anordnen und einsetzen, Endstufen einschleifen	
Haltungen	Zuverlässigkeit		

Handlungs-kompetenz	B7 Einfache Tonmischpulte einrichten, konfigurieren und bedienen
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute richten analoge und digitale Tonmischpulte in ihren Grundzügen ein, konfigurieren sie und bedienen einfache Funktionen an den Tonmischpulten.

Handlungsnotwendige Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Analoge und digitale Mischpulte	Analoge und digitale Mischpulte, Funktionsprinzipien	Analoge und digitale Mischpulte, Funktionsprinzipien
Fähigkeiten		Matrixmischungen anwenden, Signal einpegeln, Fachvokabular anwenden	Eingerichtete Mischpulte bedienen, Fachvokabular anwenden
Haltungen	Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	B8 Tontechnische Signale und Signalleiter überprüfen; Zuspieler und ihre Schnittstellen kennen
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute überprüfen die in einer Tonanlage benutzten Signale und Signalleiter und benennen die Zuspielgeräte und ihre Schnittstellen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grundlagen der Elektrotechnik, gängige Zuspielgeräte, Leiter und Steckverbindungen, gängige Audio-Schnittstellen, Signalverteilung, Grundlagen der IP-Adressierung, Schutzfunktion des Erdleiters	Leiter und Steckverbindungen, Audio-Schnittstellen, gängige Zuspielgeräte, Signalverteilung, Grundlagen der IP-Adressierung, Schutzfunktion des Erdleiters	
Fähigkeiten	Funkübertragung verstehen, Magnetfelder einschätzen	Multicores und Signalsplitter einsetzen, Störungsgeräusche unterdrücken	
Haltungen	Zuverlässigkeit, Genauigkeit		

Handlungskompetenz	B9 Toneinspielungen mit Rücksicht auf Pegel bereitstellen
Beteiligte	Kunden; Künstler; Kollegen; Regie; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute stellen Toneinspielungen bei Veranstaltungen oder Produktionen unter Berücksichtigung der Pegelung bereit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Simultananlage, Telefonhybride	Schnittstellen von Einspielgeräten	
Fähigkeiten	Webcast und Satellitenstationen mit Signalen beliefern	Signalweg routen, Zuspielgeräte bedienen	
Haltungen	Selbstständigkeit		

Handlungs-kompetenz	B10 Mit Besonderheiten bei der Aufnahme und Nachbearbeitung von Film- und Videoton umgehen
Beteiligte	Kamerafrau/Kameramann; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute gehen bewusst mit den tontechnischen Besonderheiten bei Film- und Videoaufnahmen um.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Funktion des Tonanglers, Delay-Situationen, englische Fachbegriffe		
Fähigkeiten	Verständnis für Besonderheiten des Filmtons	Störgeräusche eliminieren, Tonstimmungen umsetzen	
Haltungen	Selbstständigkeit, Lernfreude		

C. Aufnahmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik

Die Veranstaltungsfachleute setzen ihr breit abgestütztes Wissen der Videotechnik bei Veranstaltungen oder Produktionen um.

Sie sind mit den gängigen videotechnischen Geräten und deren Eigenschaften vertraut, interpretieren die ihnen vorliegenden Pläne, bauen die Geräte auf, verbinden sie untereinander und richten sie ein. Neben dem formatgerechten Bereitstellen von vorhandenem Videomaterial visualisieren sie digitale Bilddaten, identifizieren Fehler und beheben diese.

Die Veranstaltungsfachleute richten die Videoregie ein, bedienen sie und gelten als videotechnische Allrounder/innen, wenn es um die videotechnische Betreuung kleinerer Produktionen oder Veranstaltungen geht.

Handlungskompetenz	C1 Signallaufpläne von videotechnischen Einrichtungen verstehen und anwenden
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute analysieren die ihnen vorliegenden Pläne und interpretieren die benötigten Geräte und Verbindungen, um die Verbindungsinfrastruktur bereitzustellen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grafische Symbole, Funktionalität von Kabeln, englische Fachbegriffe	Anschlussmöglichkeiten der gängigen Geräte, Funktionalität von Kabeln	
Fähigkeiten	Infrastruktur einrichten	Entsprechende Kabel bereitstellen, Verbindungen herstellen	
Haltungen	Professionalität, Genauigkeit		

Handlungskompetenz	C2 Grundlegende videotechnische Geräte nach Anforderungen beurteilen, auswählen und bereitstellen
Beteiligte	Kunden; Regie; Kameraleute
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beurteilen die Anforderungen für grundlegende videotechnische Geräte, wählen die optimalen Geräte entsprechend dem Einsatzzweck aus und stellen diese bereit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Formate der Videoübertragung, Funktion von Matrixen	Einsatz von Videobeamern und Displays, Leinwände, Fachvokabular, Formate der Videoübertragung, Peripheriegeräte, Funktion von Matrixen	Videoaufzeichnungs- und -wiedergabegeräte, Einsatz von Videobeamern und Displays, Leinwände, Formatwandler, Peripheriegeräte
Fähigkeiten		PCs im Videoeinsatz beherrschen, Geräteeigenschaften beurteilen	PCs im Videoeinsatz beherrschen, Geräteeigenschaften beurteilen
Haltungen	Selbstständigkeit, Initiative		

Handlungskompetenz	C3 Einfache Kamerainstallationen gemäss Vorgaben einrichten, verbinden und testen
Beteiligte	Regie, Kameralleute, Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bauen Kameras gemäss Planung auf, schliessen sie an das Videonetzwerk an, führen die nötigen Einrichtungsschritte aus und testen die Kamera auf ihre Funktion.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Fachvokabular (z.B. Blende, Weissabgleich, Zoom etc.), Kamerasysteme	Fachvokabular (z.B. Blende, Weissabgleich, Zoom etc.), Kamerasysteme	Kamerasysteme
Fähigkeiten		Kameras aufbauen und verbinden	Kameras aufbauen und verbinden
Haltungen	Gewandtheit		

Handlungskompetenz	C4 Datensignale mit Projektoren und Displays nach Vorgaben visualisieren
Beteiligte	Kunden; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen die entsprechenden Projektionssysteme oder Displays gemäss dem beabsichtigten Einsatzzweck aus und richten die entsprechenden Geräte bei einer Veranstaltung oder Produktion ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Projektionssysteme, physikalische Begriffe (z.B. techni. Optik, Kenngrößen der Bildhelligkeit), Displaysysteme, Leinwände, Leuchtmittel, Vorschriften, Bildauflösungen und Fernsichtsysteme, Übertragungsverfahren	Projektionssysteme, physikalische Begriffe (z.B. technische Optik), Displaysysteme, Übertragungsverfahren, Vorschriften, Leinwände, Kenngrößen der Bildhelligkeit	
Fähigkeiten	Projektionsberechnungen ausführen	Videobeamer in Betrieb nehmen und einrichten, Art der Signalübertragung auswählen	
Haltungen	Selbstständigkeit, Kreativität		

Handlungskompetenz	C5 Videomaterial beurteilen, sichten und für die Veranstaltung bereitstellen
Beteiligte	Kunden; Künstler; Kollegen; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute analysieren angeliefertes Material auf seine Einsetzbarkeit in der Produktion oder Veranstaltung und bringen das Videomaterial in das geplante Produktionsformat.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Videoformate	Videoformate	
Fähigkeiten	Videomaterial beurteilen	Videomaterial formatieren	
Haltungen	Autonomie, Verantwortung		

Handlungskompetenz	C6 Videoregie bei Kleinproduktion einrichten und bedienen
Beteiligte	Regie; Kollegen; Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute richten für kleinere Produktionen/Veranstaltungen eine Videoregie ein und bedienen diese auch während der Produktion/Veranstaltung.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Peripheriegeräte, Signalverfahren und Synchronisation	Peripheriegeräte	Peripheriegeräte
Fähigkeiten	Bildformate unterscheiden, Kameras anschliessen	Bildmischer nach Vorgaben einrichten und bedienen, Zuspieler und Aufzeichnungsmaschinen anschliessen, Abläufe festhalten, Kameras anschliessen, einfache Abläufe festhalten	Bildmischer nach Vorgaben einrichten und bedienen, Zuspieler und Aufzeichnungsmaschinen anschliessen
Haltungen	Gelassenheit		

Handlungskompetenz	C7 Fehler bei verschiedenen Signalarten erkennen und beheben
Beteiligte	Regie; Kunden; Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute erkennen die gängigsten Fehler und Fehlerquellen in der Videoübertragung, messen diese und versuchen, die Störung zu beseitigen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Geräte zur Störungsbehebung, Signalüberprüfung, gängige Auflösungen, Grundlagen der Fernsehtechnik, Eigenschaften von Übertragungsmedien	Signalüberprüfung, Unterschiede von Video- und Datensignalen, Geräte zur Störungsbehebung, Signalüberprüfung, gängige Auflösungen, Eigenschaften von Übertragungsmedien	
Fähigkeiten	Konnektivität messen	Fehler identifizieren, Störungen beheben	
Haltungen	Aufmerksamkeit, Sorgfalt		

D. Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten

Dieser Handlungskompetenzbereich stellt neben der Beleuchtungs- und Tontechnik den dritten Haupthandlungskompetenzbereich der Veranstaltungsfachleute dar.

Sie wenden ihnen vorliegende Pläne an, um geplante Auf-, Um- und Abbauten im Bereich von Bühnen- und Szenenflächen sowie temporären Bauten umzusetzen. Sie verarbeiten, verbinden und sichern die verschiedenen eingesetzten Materialien und beurteilen die Stand- und Tragfähigkeit der bühnentechnischen Gegebenheiten. Durch das Anwenden der gültigen Sicherheitsvorschriften wählen die Veranstaltungsfachleute sowohl die passenden Hilfsmittel als auch die benötigten bühnen- und szenentechnischen Einrichtungen aus und bedienen sie sicher.

Handlungskompetenz	D1 Pläne für Bühnen- und Szenenflächen sowie Dekorationen verstehen und anwenden
Beteiligte	Vorgesetzte; Bühnenmeisterin/Bühnenmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute interpretieren die ihnen vorliegenden Pläne und nutzen sie als Grundlage für den Auf-, Um- und Abbau von Dekorationen wie auch zum Einrichten von Bühnen- und Szenenflächen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Normelemente, grafische Symbole, bühnentechnische Einrichtungen Massstäbe, Linientypen, Theatergeschichte	Normelemente, grafische Symbole, bühnentechnische Einrichtungen	
Fähigkeiten	Planlayout erstellen, Massstäbe umrechnen, einfache Skizzen und Grundrisse anfertigen, mathematische Berechnungen anstellen (z.B. Strecken, Winkel, Flächen und Volumen), zwischen festen und beweglichen Elementen in Plänen unterscheiden	Einfache Skizzen und Grundrisse anfertigen, Stückliste erstellen, Massstäbe umrechnen, mathematische Berechnungen anstellen (z.B. Strecken, Winkel, Flächen und Volumen), Pläne interpretieren, Zeichnungen vermessen, zwischen festen und beweglichen Elementen in Plänen unterscheiden	
Haltungen	Interesse am Umfeld		

Handlungs-kompetenz	D2 Pläne für temporäre Bauten verstehen und anwenden
Beteiligte	Vorgesetzte; Konstrukteure
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute interpretieren die ihnen vorliegenden Pläne und nutzen sie als Grundlage für den Auf-, Um- und Abbau temporärer Bauten.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Bauteile temporärer Bauten und deren Handhabung, grafische Symbole	Bauteile temporärer Bauten und deren Handhabung, grafische Symbole	
Fähigkeiten	Bauteile temporärer Bauten bedienen, Planaufbau verstehen, Kräfte und Belastungen abschätzen	Bauteile temporärer Bauten bedienen, Stückliste erstellen, Kräfte und Belastungen abschätzen	
Haltungen	Genauigkeit		

Handlungs-kompetenz	D3 Metall-, Kunststoff- und Holzteile bearbeiten, verbinden und sichern
Beteiligte	Bühnenmeisterin/Bühnenmeister; Kollegen; Werkstätten
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bearbeiten, verbinden und sichern Metall-, Kunststoff- und Holzelemente am Einsatzort entsprechend ihren spezifischen Eigenschaften.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grundlagen der Metall-, Holz- und Kunststoffbearbeitung, Verbindungs- und Sicherungsmöglichkeiten, Vorschriften, Material- und Werkstoffkunde	Grundlagen der Metall-, Holz- und Kunststoffbearbeitung, Verbindungs- und Sicherungsmöglichkeiten, Vorschriften, Material- und Werkstoffkunde, Schutzausrüstungen	
Fähigkeiten	Verbindungen anwenden, mathematische Berechnungen anstellen (z.B. Strecken, Winkel, Flächen und Volumen)	Verbindungen anwenden, Handwerkzeug einsetzen, Belastungen abschätzen	
Haltungen	Ordentlichkeit, Sorgfalt		

Handlungskompetenz	D4 Leitern, Hebezeuge und Gerüste auswählen und einsetzen
Beteiligte	Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen die benötigten Leitern, Hebezeuge oder Gerüste anforderungsgerecht aus und pflegen einen sicheren Umgang damit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Vorschriften, Sicherheitseinrichtungen, physikalische Begriffe (z.B. Kräfte, Leistungen und Übersetzungen)	Vorschriften, Leitern und Gerüstarten, Hebezeuge, Sicherheitseinrichtungen	
Fähigkeiten		Hebezeuge bedienen, Hebelmittel einsetzen, Kräfte und Leistungen abschätzen	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	D5 Gerüste, Tragkonstruktionen und temporäre Bauten aufbauen, sichern und abbauen
Beteiligte	Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute interpretieren die ihnen vorliegenden Pläne und erstellen danach temporäre Bauten unter Berücksichtigung der entsprechenden Sicherheitsvorschriften und statischen Möglichkeiten.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Aufbau und Ansteuerung von Motoren	Gerüste und Traversen, Anschlagmethoden, Vorschriften	Gerüste und Traversen, Anschlagmethoden, Hebelmittel, Aufbau und Ansteuerung von Motoren, Vorschriften

Fähigkeiten	Hängepunktbelastungen bestimmen, Kräfte bestimmen, Belastungen und Festigkeiten bestimmen	Gerüstteile verbinden, Hängepunkte beurteilen, Motorcontroller bedienen, Traversen verbinden und anschlagen	Sichtprüfung durchführen, Hängepunkte beurteilen, Traversen verbinden und anschlagen, einfache Motorsteuerungen bedienen
Haltungen	Gewissenhaftigkeit, Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	D6 Bühnenaufbauten und Dekorationen aufstellen und anbringen
Beteiligte	Regie; Vorgesetzte; Kunden; Behörden
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute kennen die gängigen bühnen- und szenentechnischen Einrichtungen, deren Eigenschaften und Einsatzzweck. Sie stellen sämtliche Dekorationsteile auf, sichern sie und bauen sie um oder ab. Dabei tragen sie den sicherheitstechnischen und künstlerischen Vorgaben Rechnung.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Betriebsarten im Theater, Vorschriften, Fachvokabular, brandtechnische Klassifizierung, Vorhangarten	Normgerüste/Praktikabeln, Vorschriften, Vorhangarten, Fachvokabular, Begriffe der Theaterarchitektur, Arten von Lastentransporten, Funktion einer Drehscheibe	
Fähigkeiten	Pläne lesen, in Englisch kommunizieren	Normunterbau erstellen und zurückbauen, Aufbauten anbringen und sichern, Gassenbühne einrichten, Pläne lesen, in Englisch kommunizieren	
Haltungen	Teamgeist, Selbstständigkeit, Sorgfalt, Umweltbewusstsein		

Handlungskompetenz	D7 Stand- und Tragfähigkeit von temporären Bauten bzw. Tragwerken, bühnentechnischen Anlagen und Aufbauten beurteilen und Prüfungen veranlassen
Beteiligte	Vorgesetzte; externe Firmen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beurteilen Bauten, Aufbauten und bühnentechnische Anlagen in ihrer Stand- und Tragfähigkeit. Bei Bedenken oder Zweifeln veranlassen sie die notwendigen Prüfungen bei den entsprechenden Stellen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Tragfähigkeit, Prüfung von Aufbauten, physikalische Begriffe (z.B. Grundlagen Statik), Tragwerke, Anschlagmethoden	Tragfähigkeit, Tragwerke, Anschlagmethoden, Ablegereife, Prüfung von Aufbauten	
Fähigkeiten	Träger berechnen, Lastverteilung abschätzen	Tragwerke benennen, Lastverteilung abschätzen	
Haltungen	Aufmerksamkeit, Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	D8 Bühnen- und szenentechnische Einrichtungen bedienen
Beteiligte	Regie; Vorgesetzte; Bühnenmeister/Bühnenmeisterin
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wissen um die sicherheitstechnischen Besonderheiten von bühnen- und szenentechnischen Einrichtungen und bedienen diese anforderungsgerecht und sicher.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Aufbau und Funktion von Motorkettenzügen, Vorschriften, bühnen- und szenentechnische Einrichtungen, Prinzip computergestützter Bühnenanlagen	Besonderheiten im Betrieb von bühnentechnischen Einrichtungen, interne und externe Sicherheitsvorschriften	
Fähigkeiten		Flugwerk einrichten, einfache Motorsteuerung bedienen, Handkonterzug bedienen	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit		

E. Bearbeiten, Verwalten und Übertragen der Medienintegration

Der Handlungskompetenzbereich Medienintegration verbindet die audiovisuellen Kompetenzen der Ton- und Videotechnik mit der Computer- und Netzwerktechnik. Die Veranstaltungsfachleute nehmen Computer und deren Peripheriegeräte in Betrieb und schliessen sie an interne und externe Netze an. Sie übertragen Bild- und Tondaten, wandeln die Dateiformate um und spielen die Dateien über einen Medienserver ab.

Handlungskompetenz	E1 Computer und ihre Peripherie in Betrieb nehmen
Beteiligte	Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute verstehen das Funktionsprinzip eines Computers und seiner wichtigsten Peripheriegeräte. Sie bauen diese für den «Stand-alone»-Betrieb auf und nehmen sie in Betrieb.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Computeranwendung in der Veranstaltungstechnik, Peripheriegeräte, Audio- und Videogeräte, Zahlensysteme, englische Fachbegriffe, Energieeffizienz	Computeranwendung in der Veranstaltungstechnik, Peripheriegeräte, Audio- und Videogeräte, englische Fachbegriffe	
Fähigkeiten	Rechnersysteme verstehen, Standardsoftware anwenden	Rechnersysteme verstehen, Standardsoftware anwenden, englische Bedienungsanleitungen anwenden	
Haltungen	Lernfreude, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	E2 Computer an interne und externe Netze anschliessen und in Betrieb nehmen
Beteiligte	Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute schliessen Computer und deren Peripherie an bestehende interne und externe Netzwerke an und kennen die unterschiedlichen benötigten Netzwerkkomponenten.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Komponenten eines Netzwerks, Netzwerktopologien, Grundlagen der Netzwerktechnologie	Komponenten des betriebsinternen Netzwerks	Komponenten eines Netzwerks, Netzwerktopologien, Grundlagen der Netzwerktechnologie
Fähigkeiten	Messgeräte und Werkzeuge bedienen, Fehlerquellen finden	Computer und deren Peripherie in Betrieb nehmen	IP-Adressierungen vornehmen, Fehlerquellen beheben, Messgeräte und Werkzeuge bedienen
Haltungen	Genauigkeit		

Handlungskompetenz	E3 Bild- und Tonaufnahmen übertragen; Norm- und Formatwandlungen durchführen
Beteiligte	Andere Gewerke
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute kennen sich mit dem Vorgang der Digitalisierung aus und führen Norm- und Formatwandlung durch, um Bild- und Tondaten für die Veranstaltung/Produktion bereitstellen zu können.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Gängige Software, Digitalisierung, Datenreduktion und Komprimierung	Gängige Software, Digitalisierung, Prinzipien der Datenreduktion	
Fähigkeiten	Software zielgerichtet einsetzen, zeitkritische Übertragung verstehen	Software zielgerichtet einsetzen, zeitkritische Übertragung verstehen	
Haltungen	Sorgfalt		

Handlungs-kompetenz	E4 Vorhandene Medien über einen Medienserver abspielen
Beteiligte	Regie; andere Gewerke
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute implementieren vorhandene Daten auf einen Medienserver und spielen diese während der Produktion/Veranstaltung ab.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse		Aufbau und Anforderungen an einen Medienserver	Aufbau und Anforderungen an einen Medienserver, Bedienoberflächen, Programmieransätze
Fähigkeiten		Hardware des Medienservers bestimmen, Beschaffenheit des Contents bestimmen	Hardware des Medienservers bestimmen, Beschaffenheit des Contents bestimmen
Haltungen	Innovationsfreude		

F. Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte

Spezialeffekte wie Pyrotechnik, Show-Laseranlagen oder Nebel-effekte gehören ebenfalls zum Spektrum der Veranstaltungstechnik.

Die Veranstaltungsfachleute beurteilen den Einsatz von Spezialeffekten. Sie setzen Effekte wie Rauch oder Nebel anforderungsgerecht und entsprechend den Sicherheitsvorschriften ein.

Die Veranstaltungsfachleute sind keine Pyrotechniker/-innen, schätzen aber ab, welche Effekte eingesetzt werden können und dürfen, und ziehen, wenn nötig, pyrotechnische oder andere entsprechende Fachleute bei.

Handlungs-kompetenz	F1 Spezialeffekte wie Rauch- oder Nebel-effekte auswählen und einsetzen
Beteiligte	Kunden; Künstler; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen anforderungsgerecht die Spezialeffekte wie Nebel- oder Raucheffecte aus und setzen sie entsprechend den geltenden Vorschriften unter Berücksichtigung der Umwelt bei der Produktion/Veranstaltung ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Nebel- und Raucharten, Risiken beim Einsatz, chemische Begriffe (z.B. Grundlagen, Elemente und Prozesse), physikalische Begriffe (z.B. Grundlagen, Wärme, Energetik), andere Effekte	Hersteller, Dienstleister, Produkte, Nebel- und Raucherzeugung, andere Effekte, Risiken beim Einsatz, optische Effekte	
Fähigkeiten	Thermik einschätzen	Thermik einschätzen, Effekte nach Veranstaltungsort einsetzen, Ausschlussfaktoren anwenden	
Haltungen	Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein, Umweltbewusstsein		

Handlungs-kompetenz	F2 Einsatzmöglichkeiten pyrotechnischer Effekte gemäss Vorschriften bewerten
Beteiligte	Pyrotechnikerin/Pyrotechniker; Kunden; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute kennen die verschiedenen pyrotechnischen Grundeffekte und bewerten aufgrund der bestehenden Vorschriften, wann welche pyrotechnischen Effekte durch wen umgesetzt werden können und dürfen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grundlagen der Physik und Chemie	Vorschriften, eigene Berechtigung zum Einsatz, optische Effekte	Pyrotechnische Grundeffekte, Risiken und Gefahren, Indoor- und Outdoor-Effekte, Grundlagen der Physik und Chemie, Vorschriften
Fähigkeiten		Ausschlussfaktoren anwenden, Risiken abschätzen	Thermik einschätzen, pyrotechnische Grundeffekte beschreiben, Risiken abschätzen
Haltungen	Sorgfalt		

Handlungskompetenz	F3 Einsatzmöglichkeiten für Lasereffekte gemäss Vorschriften bewerten
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kunden; Fremdfirmen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bewerten den Einsatz von Lasereffekten oder Laseranlagen im Hinblick auf die Gefährdung von Personen gemäss Vorschriften und Empfehlungen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Gefahren beim Einsatz von Laseranlagen, Vorschriften und Richtlinien	Ausschliessen von Gefährdungen, Vorschriften und Richtlinien	
Fähigkeiten	Installation bewerten	Installation bewerten	
Haltungen	Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	F4 Aufbau einer Laseranlage beurteilen
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Fremdfirmen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wissen über den Aufbau einer Laseranlage Bescheid und kennen die technischen Parameter. Dies ermöglicht es ihnen abzuschätzen, ob die Laseranlage fachgerecht und sicher in Betrieb gehen kann.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Physikalische Begriffe (Erzeugung von stark gebündeltem Licht), Einsatzmöglichkeiten		Aufbau einer Laseranlage, Ansteuerung
Fähigkeiten	Installation beurteilen		Installation beurteilen
Haltungen	Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein		

G. Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik

Die Sicherheitstechnik ist ebenfalls äusserst wichtig in der Veranstaltungsbranche. Einerseits ist sie als Ressource in den meisten anderen Kompetenzen vertreten, bildet aber im Hinblick auf die Durchführung der Veranstaltung einen eigenen Handlungskompetenzbereich.

Die Veranstaltungsfachleute bewerten die räumlichen Gegebenheiten und die Infrastruktur im Hinblick auf die Durchführbarkeit der Veranstaltung und die eingesetzte Technik. Ebenso beurteilen sie die sicherheitstechnischen Einrichtungen von Veranstaltungsstätten und temporären Bauten. Ausserdem setzen sie die Vorschriften zu vorbeugendem Unfall- und Brandschutz um und leiten im Notfall erste Massnahmen ein.

Die Veranstaltungsfachleute wenden die Vorschriften zur Arbeitssicherheit und zu den Emissionen in der Veranstaltungstechnik an, erstellen Prüfprotokolle und halten den Kontakt zu den Behörden.

Handlungskompetenz	G1 Räumliche Gegebenheiten und Infrastruktur auf die Durchführbarkeit von Veranstaltungen und die eingesetzte Technik bewerten
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bewerten vor Ort, ob sich ein Veranstaltungsraum gemäss den Anforderungen der Veranstaltung nutzen lässt. Ihr Hauptaugenmerk legen sie hierbei auf die räumlichen Gegebenheiten in Bezug auf die Einhaltung der Rechtsvorlagen und Bauvorschriften. Ebenfalls prüfen die Veranstaltungsfachleute die örtliche Infrastruktur auf die Möglichkeiten der einzusetzenden Technik.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Gefahren bei Veranstaltungen, Raumbewertung, Vorschriften, Gesetze und deren regionale Unterschiede, Masszahlen zur Beurteilung	Gefahren bei Veranstaltungen, Raumbewertung, Vorschriften, Gesetze, Masszahlen zur Beurteilung	
Fähigkeiten	Bedürfnisse der Veranstaltung analysieren und bewerten, nachhaltig ökologisch planen	Bedürfnisse der Veranstaltung analysieren, bewerten und Widersprüche aufzeigen Masszahlen benennen	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	G2 Emissionsvorschriften in der Veranstaltungsbranche anwenden
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute achten darauf, dass die in der Veranstaltungsbranche geltenden Emissionsvorschriften bei ihrer Tätigkeit eingehalten und wenn notwendig überwacht und dokumentiert werden.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Emissionsvorschriften und deren Grenzwerte, Messgeräte, Einflussgrößen und -möglichkeiten	Emissionsvorschriften und deren Grenzwerte, Messgeräte, Einflussgrößen und -möglichkeiten	
Fähigkeiten	Limitierungen anwenden und vertreten	Emissionen kontrollieren, Massnahmen zur Einhaltung treffen	
Haltungen	Aufmerksamkeit, Zuverlässigkeit		

Handlungskompetenz	G3 Vorbeugende Massnahmen gegen Unfälle, Brände oder sonstige Gefahren umsetzen
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute sind sich bewusst, welche Massnahmen zu treffen sind, um Unfällen, Bränden oder sonstigen Gefahren vorzubeugen. Sie kennen diese Massnahmen und binden sie in ihre tägliche Arbeit mit ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Gefahrenanalyse, Vorschriften und Gesetze zur Unfallverhütung und zur Arbeitssicherheit	Gefahrenanalyse, Vorschriften und Gesetze zur Unfallverhütung und zur Arbeitssicherheit, Gefahren in den Produktionsstadien	
Fähigkeiten	Gefahrenanalyse durchführen	Gefahrenbekämpfung auf neue Umstände übertragen, Gefahrenanalyse durchführen, Massnahmen zur Gefahrenvermeidung treffen bzw. melden	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein, Interesse am Umfeld		

Handlungs-kompetenz	G4 Sicherheitstechnische Einrichtungen von Veranstaltungsstätten und temporären Bauten beurteilen
Beteiligte	Vorgesetzte; Betreiber von Versammlungsstätten
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beurteilen in ihrer laufenden Arbeit in der Produktion oder der Veranstaltung, ob die sicherheitstechnischen Einrichtungen den Gesetzen, Normen und Vorschriften entsprechen und informieren allenfalls Vorgesetzte bei deren Nichteinhaltung. Dabei interpretieren sie ihnen vorliegende Prüfprotokolle und erstellen selber solche.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Gesetze und Vorschriften, Prüfprotokolle, Prüfintervalle, Kennzahlen und Richtgrößen, Methoden zur Informationsgewinnung,	Gesetze und Vorschriften, Gefahren bei Veranstaltungen, Kennzahlen und Richtgrößen, Funktion von Protokollen, Methoden zur Informationsgewinnung,	
Fähigkeiten	Bauordnungsrecht verstehen und anwenden, Prüfprotokolle entwickeln, Informationen gewichten	Prüfprotokoll erstellen und interpretieren, Machbarkeit aus Kennzahlen ermitteln, Informationen gewichten	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungs-kompetenz	G5 Genehmigungen, Anzeigen und Rechtsgrundlagen benennen
Beteiligte	Behörden; Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wissen, welche Arten von Genehmigungsverfahren und Rechtsgrundlagen für ihre Arbeit oder die Veranstaltung/Produktion nötig sind und kennen die Kommunikationswege, die in diesem Fall einzuhalten sind.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Bewilligungen und Genehmigungen, Behörden, Prüfungen, Verfahren, Gastspielprüfbuch	Bewilligungen und Genehmigungen, Behörden, Prüfungen, Genehmigungsverfahren	

Fähigkeiten	Veranstaltungen anzeigen	Informationen beschaffen, Formulare bearbeiten	
Haltungen	Kommunikationssinn, Kompromissbereitschaft		

Handlungs- kompetenz	G6 Vorschriften des Brandschutzes anwenden, Regeln für das Verhalten bei Bränden formulieren und Brandbekämpfung einleiten		
Beteiligte	???		
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wenden die Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes in ihrer täglichen Arbeit an. Sie wissen, wie sie sich im Falle eines Brandes zu verhalten haben und leiten erste Massnahmen zur Brandbekämpfung ein.		

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse		Vorschriften, Verhalten bei Bränden, Gefahren	Brandarten, Gefahren, Brandbe- kämpfung, Vorschriften, Verhalten bei Bränden
Fähigkeiten		Richtiges Verhalten bei Bränden, Bränden vorbeugen	Vorschriften umsetzen, Brandbekämpfung zu- ordnen
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein, Gelassenheit		

Handlungs- kompetenz	G7 Arbeitssicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften verstehen und anwenden		
Beteiligte			
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute richten ihr berufliches Handeln nach den geltenden Unfallverhütungs- und Arbeitssicherheitsvorschriften aus, um Gefährdungen für sich und andere zu vermeiden.		

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Vorschriften und Gesetze zu Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Vorschriften und Gesetze zu Unfallverhütung, Arbeits- sicherheit und Gesund- heitsschutz	

Fähigkeiten	Eigene Arbeitsweise analysieren	Vorschriften auf eigene Arbeit übertragen, Gefährdungen erkennen	
Haltungen	Bewusstes Handeln		

Handlungskompetenz	G8 Regeln für das Verhalten bei Unfällen beschreiben und erste Massnahmen einleiten		
Beteiligte	Opfer; Rettungskräfte; Kollegen; Regie		
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beschreiben ihr Verhalten bei Unfällen in ihrem täglichen beruflichen Umfeld und leiten dementsprechend erste Massnahmen zur Unfallversorgung ein.		

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse		Verhalten bei Unfällen, Rettungskette	Verhalten bei Unfällen, Rettungskette
Fähigkeiten		Notfallsituationen erkennen und einschätzen	Notfallsituationen erkennen und einschätzen, helfende und rettende Massnahmen einleiten
Haltungen	Überlegtheit, Sachlichkeit		

H. Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Energieversorgung

Die Versorgung mit Strom ist für nahezu alle Gewerke an einer Veranstaltung von elementarer Bedeutung. Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Stromversorgung stellen dementsprechend einen sehr bedeutenden Handlungskompetenzbereich der Veranstaltungsfachleute dar.

Neben dem Anwenden der gültigen Bestimmungen und Sicherheitsregeln interpretieren die Veranstaltungsfachleute die ihnen vorliegenden Unterlagen. Sie dimensionieren aufgrund derer Stromkreise und verlegen Leitungen mit Verteilungen. Sie beurteilen Stromanschlüsse im Bezug auf anzuschliessende Geräte und schliessen Geräte unter Beachtung der EMV an das Stromnetz an. Ebenso führen sie, wenn nötig, einen Potenzialausgleich durch. Bei Bedarf nehmen sie Stromaggregate in Betrieb und prüfen dabei die entsprechenden Parameter.

Dabei prüfen die Veranstaltungsfachleute ständig die notwendigen Schutzmassnahmen, um Gefährdungen für sich und andere auszuschliessen.

Die Veranstaltungsfachleute sind aber keine Elektrofachkräfte und ziehen darum, wenn nötig, eine Elektrofachkraft hinzu, wenn es die Aufgabe verlangt.

Handlungskompetenz	H1 Bestimmungen und Sicherheitsregeln im Umgang mit elektrischen Betriebsmitteln anwenden
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beachten in ihrer täglichen Arbeit die einschlägigen Bestimmungen und Sicherheitsregeln zum Umgang mit elektrischen Betriebsmitteln und wenden diese fachgerecht an.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Vorschriften (UVV) und Normen (NEV, NIV, NIN)	Vorschriften (UVV) und Normen (NEV, NIV, NIN)	
Fähigkeiten	Sichtprüfung bei elektrischen Betriebsmitteln durchführen	Technische und sicherheitstechnische Bedürfnisse von Veranstaltungen aufstellen, Sichtprüfung bei elektrischen Betriebsmitteln durchführen	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungs-kompetenz	H2 Schaltungsunterlagen, Blockschaltbilder und Anschlusspläne verstehen und anwenden
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute lesen die ihnen zur Verfügung gestellten Schaltungsunterlagen, Blockschaltbilder und Anschlusspläne, interpretieren sie und nutzen sie als Grundlage für ihre Aufgaben.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Darstellungsarten von Schaltplänen, grafische Symbole, Fachvokabular	Darstellungsarten von Schaltplänen, grafische Symbole, Fachvokabular	
Fähigkeiten	Installations- und Elektropläne verstehen, Anschlusspläne für die Stromversorgung erstellen	Installations- und Elektropläne verstehen, Anschlusspläne für die Stromversorgung erstellen	
Haltungen	Genauigkeit		

Handlungs-kompetenz	H3 Stromkreise dimensionieren
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute dimensionieren die benötigten Stromkreise entsprechend den Parametern, die sich aus den Anforderungen ergeben.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Steckverbindungen, Kabeltypen, Bedeutung von Leitungslänge und -querschnitt	Kabeltypen, Steckverbindungen, Bedeutung von Leitungslänge und -querschnitt	
Fähigkeiten	Leistung berechnen, Diagramme lesen, Phasenaufteilung planen, Leistungsreserven planen	Leistung berechnen, Diagramme lesen, Phasenaufteilung planen, Leistungsreserven planen	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungs-kompetenz	H4 Leitungen und Verteileinrichtungen auswählen und verlegen; Potenzialausgleich herstellen
Beteiligte	Projektleitung; Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen die den Anforderungen entsprechenden Leitungen und Verteileinrichtungen für die Stromverteilung aus und verlegen diese fachgerecht. Ausserdem stellen sie einen Potenzialausgleich an leitfähigen Konstruktionsteilen her, um Gefährdungen für sich und andere auszuschliessen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Stromverteilkomponenten, Schutzmassnahmen, Potenzialausgleich	Stromverteilkomponenten, Schutzmassnahmen, Potenzialausgleich	
Fähigkeiten	Leistungen berechnen, Potenzialausgleich dimensionieren	Potenzialausgleich anschliessen und prüfen, Leitungen verlegen, Leistungen bemessen und verteilen	
Haltungen	Zuverlässigkeit, Genauigkeit		

Handlungs-kompetenz	H5 Geräte an die Energieversorgung unter Beachtung der elektromagnetischen Verträglichkeit anschliessen
Beteiligte	Projektleitung; Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute schliessen Geräte an die Stromversorgung an unter Beachtung der elektromagnetischen Verträglichkeit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Massnahmen gegen Störquellen	Massnahmen gegen Störquellen, Empfindlichkeit von Geräten	
Fähigkeiten		Störquellen lokalisieren, Stromkreise trennen	
Haltungen	Genauigkeit		

Handlungskompetenz	H6 Wirksamkeit der Schutzmassnahmen bei direktem bzw. indirektem Berühren prüfen
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute prüfen regelmässig die Schutzmassnahmen gegen direktes oder indirektes Berühren von aktiven oder stromführenden Teilen und stellen deren Wirksamkeit sicher.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Vorschriften, IP-Schutzarten, Fehlerstromschutz, Potenzialausgleich, Überstromschutzschalter	Vorschriften, IP-Schutzarten, Fehlerstromschutz, Potenzialausgleich, Überstromschutzschalter	
Fähigkeiten	Schutzeinrichtungen prüfen, Schutzsysteme anwenden	Sichtprüfung durchführen, Schutzeinrichtungen prüfen	
Haltungen	Aufmerksamkeit, Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	H7 Energieversorgung in Bezug auf anzuschliessende Geräte sicherheitstechnisch beurteilen
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beurteilen die Stromversorgung bei der Veranstaltung/Produktion sicherheitstechnisch im Bezug auf die anzuschliessenden Geräte.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Drehstrom	Separate Sicherung sensibler Geräte	
Fähigkeiten	Drehfeldmessung durchführen, Schutzleiter anschliessen und prüfen	Drehfeldmessung durchführen, Schutzleiter anschliessen und prüfen	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungs-kompetenz	H8 Stromaggregate prüfen und in Betrieb nehmen
Beteiligte	Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute sind mit den besonderen Eigenschaften eines Stromaggregats vertraut und gehen dementsprechend damit um. Sie messen die wichtigsten Parameter am Aggregat und nehmen es fachgerecht in Betrieb, um allfällige Schäden zu vermeiden.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Parameter und physikalische Grössen eines Aggregats, mögliche Schäden	Parameter und physikalische Grössen eines Aggregats, mögliche Schäden	
Fähigkeiten	Messungen durchführen, Betriebszeit abschätzen, Aggregat in und ausser Betrieb nehmen	Aggregat in und ausser Betrieb nehmen, Aggregat auswählen	
Haltungen	Sorgfalt, Selbstständigkeit		

I. Planen und Durchführen der Produktionsabläufe

Der Handlungskompetenzbereich Planen und Durchführen der Produktionsabläufe gilt als Bindeglied zu allen anderen Handlungskompetenzbereichen der Veranstaltungsfachleute. Der Bereich der Produktionsabläufe schafft die Grundlagen für einen effizienten Umgang mit anderen Beteiligten und für einen reibungslosen Ablauf von Veranstaltungen.

Neben dem Erstellen verschiedener Dokumentationen und Protokolle planen die Veranstaltungsfachleute den Havariefall und stimmen diesen sowie auch den Veranstaltungsablauf mit anderen Beteiligten ab. Sie gehen bewusst mit dem Zusammenhang der Faktoren Kosten, Zeit und Leistungen um und stellen diesbezüglich auch Vergleiche an. Die Veranstaltungsfachleute respektieren die Rechte Dritter und sind um deren Schutz im Rahmen von Veranstaltungen bemüht.

Handlungskompetenz	I1 Technischen Ablauf der Veranstaltung dokumentieren
Beteiligte	Kunden; Regie; andere Gewerke
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute dokumentieren nachvollziehbar den technischen Ablauf der jeweiligen Veranstaltung. Dabei liegt ein Hauptaugenmerk auf der problemlosen Reproduzierbarkeit der Veranstaltung beziehungsweise einer Absicherung gegenüber personellen Absenzen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Ablauf- und Regiepläne, Office-Palette	Ablauf- und Regiepläne	
Fähigkeiten	Unterlagen für die Umsetzung verstehen, Office-Palette bedienen, Abläufe schreiben	Unterlagen für die Umsetzung verstehen, Office-Palette bedienen, Abläufe schreiben, einfache Zeichnungen und Pläne erstellen	
Haltungen	Kommunikationssinn		

Handlungskompetenz	I2 Veranstaltungsorganisation mit den Beteiligten abstimmen
Beteiligte	Kunden; Regie; andere Gewerke
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute stimmen die Organisation und den technischen Ablauf der Veranstaltung mit anderen Beteiligten ab. Sie tragen damit zu einer ganzheitlichen Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Anspruchsgruppen bei und achten auf ein nachhaltiges Veranstaltungsmanagement.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Funktionen div. Beteiligter bei Veranstaltungen, englische Fachbegriffe, Funk und Intercom	Ablauf technischer Proben, englische Fachbegriffe, Funk und Intercom	
Fähigkeiten		Abläufe erklären, Realisierung beurteilen, Geräte demonstrieren, Funk und Intercom bedienen	
Haltungen	Teamgeist, Umweltbewusstsein,		

Handlungskompetenz	I3 Havariekonzepte planen und abstimmen
Beteiligte	Regie; Vorgesetzte; Kollegen; andere Gewerke
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beschäftigen sich im Vorfeld der Veranstaltung mit möglichen Ausfällen der eingesetzten Geräte und deren Auswirkungen. Sie planen den Ersatz und einen möglichen Austausch der Geräte. Im Schadensfall kommunizieren sie diesen an die zuständigen Personen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse		Eingesetzte Geräte und ihre Schwachpunkte, Vorgehen im Pannenfall, Austausch defekter Geräte	
Fähigkeiten	Havariekonzepte planen, systematisch arbeiten	Ersatzmöglichkeiten planen, proaktiv kommunizieren, Funk und Intercom bedienen	
Haltungen	Kommunikationssinn, Einsatzbereitschaft		

Handlungskompetenz	I4 Aufbauten an Kundinnen und Kunden übergeben und Benutzerinnen und Benutzer einweisen; Abnahme-protokolle anfertigen
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute übergeben Aufbauten oder Anlagen an die Benutzer oder Kunden und weisen diese in die Bedienung, Benutzung und mögliche Gefahrenquellen ein. Im Zuge dessen fertigen sie auch ein Abnahmeprotokoll an, um wesentliche Punkte und Merkmale festzuhalten.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Englische Fachbegriffe	Englische Fachbegriffe	
Fähigkeiten	Einfache Anleitungen systematisch prüfen, in Englisch kommunizieren	Benutzer instruieren, Abnahme- und Übergabeprotokolle erstellen, in Englisch kommunizieren	
Haltungen	Kommunikationssinn, Selbstsicherheit		

Handlungskompetenz	I5 Preise, Leistungen und Konditionen vergleichen
Beteiligte	Fremdfirmen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute holen Preisofferten ein und sind in der Lage, die Leistungen und Konditionen mehrerer Offerten zu vergleichen und Schlüsse daraus zu ziehen. Dies ermöglicht es ihnen, eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Einkaufspolitik zu betreiben.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Offerten verstehen	Offerten verstehen	
Fähigkeiten	Preis-Leistungs-Vergleiche erstellen, Kalkulationsschema verstehen	Offerten einholen, Preis-Leistungs-Vergleiche erstellen, Produktrecherche betreiben	
Haltungen	Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	I6 Personaleinsatzplanung, Sachmittelplanung, Terminplanung und Kostenplanung verstehen
Beteiligte	Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute verstehen die Grundlagen und Einflussfaktoren, welche die Personaleinsatzplanung, die Sachmittelplanung, die Terminplanung und die Kostenplanung beeinflussen. Diese Faktoren sind in Zeiten immer knapper werdender Ressourcen ein wichtiger Teil der Kostenstruktur.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Grundlagen des Arbeitsgesetzes, Office-Palette, Abhängigkeit der Ressourcen	GAV, Grundlagen des Arbeitsgesetzes, Office-Palette	
Fähigkeiten	Office-Palette bedienen	Benötigtes Material und Personal abschätzen, Personaleinsatzplanung anwenden	
Haltungen	Diskretion		

Handlungskompetenz	17 Urheber-, Nutzungs- und Persönlichkeitsrechte sowie Regelungen zum Datenschutz beachten
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beachten in ihrer täglichen Arbeit die geltenden Gesetze und Vorschriften zu Urheber-, Nutzungs- und Persönlichkeitsrechten sowie die Regelungen zum Datenschutz und wenden diese an.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Funktion der SUIZA, Persönlichkeitsrechte, Geheimhaltungspflicht	Geheimhaltungspflicht	
Fähigkeiten	Bewusstsein für Rechte anderer entwickeln	Bewusstsein für Rechte anderer entwickeln, Bewusstsein für nicht öffentliche Dokumente entwickeln	
Haltungen	Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit		

J. Sicherstellen der Materialbewirtschaftung

Im Bereich Materialbewirtschaftung positionieren sich die Veranstaltungsfachleute über alle Gewerke der Veranstaltungstechnik hinweg als mitdenkende Organisatoren im Handling des veranstaltungstechnischen Materials.

Sie wählen die zweckmässigste Verpackung und Lagerung für Geräte und Anlagenteile aus und schützen sie so gegen Diebstahl oder witterungsbedingte Einflüsse. Ausserdem sorgen sie für die Einsatzfähigkeit der Geräte und Anlagen, indem sie diese mit den passenden Hilfsmitteln und Werkzeugen prüfen, reparieren oder der Reparatur zuführen. Der sorgsame Umgang mit Reststoffen rundet diese Kompetenz ab.

Handlungskompetenz	J1 Geräte und Anlagenteile auf Schäden prüfen, lagern und verwalten
Beteiligte	Kollegen; Werkstatt; Fremdfirmen; Kunden
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute prüfen die benutzten Geräte und Anlagenteile auf Beschädigungen und lagern sie fachgerecht und sicher ein. Ausserdem führen sie die entsprechenden Geräte der Reparatur oder Lagerverwaltung zu.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Lagerhaltungssysteme	Lagerhaltungssystem, Meldestellen im Betrieb	
Fähigkeiten		Lagerhaltungssystem bedienen, Fehlerbeschrieb erstellen, systematisches Prüfen	
Haltungen	Aufmerksamkeit, Genauigkeit		

Handlungskompetenz	J2 Geräte und Anlagenteile verpacken und transportieren
Beteiligte	Logistiker; Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute verpacken Geräte und Anlagenteile entsprechend funktional, um sie vor Beschädigungen zu schützen und ein einfacheres Transportieren zu ermöglichen. Ausserdem sorgen sie für einen sicheren und reibungslosen Transport.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Transportvorschriften, Transportmittel, Ladungssicherung, Gesundheitsschutz, Umweltschutz; Carnet ATA	Verpackungssysteme, Ladungssicherung, Gesundheitsschutz, Umweltschutz	
Fähigkeiten		Verpackungen auswählen, Güterdaten ermitteln, Ladung sichern	
Haltungen	Sorgfalt,, Umweltbewusstsein		

Handlungskompetenz	J3 Geräte und Anlagenteile gegen Witterungseinflüsse und Diebstahl sichern
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bedenken im Vorfeld der Veranstaltungen/Produktionen allfällige Witterungseinflüsse wie beispielsweise Wind oder Regen. Dementsprechend sichern sie die Geräte und Anlagenteile gegen Witterungseinflüsse und Entwenden.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Witterungsresistenz von Geräten, Materialkunde und Korrosionsverhalten	Witterungsresistenz von Geräten	
Fähigkeiten		Risiken abschätzen (z.B. Witterung, Diebstahl und Vandalismus), Leitungen gegen Feuchtigkeit schützen	
Haltungen	Sorgfalt		

Handlungs-kompetenz	J4 Reststofflogistik organisieren
Beteiligte	Veranstalter, Kollegen, Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute betreiben aktiven Umweltschutz, indem sie Reststoffe fachgerecht entsorgen, mit Gefahrstoffen verantwortungsvoll umgehen und sich auch bei Veranstaltungen um die Entsorgung der Reststoffe im Vorfeld kümmern.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	VRG für elektrische Geräte, Abfalltrennung und Umweltschutz, Gefahren aus Reststoffen, Möglichkeiten des Recyclings, Möglichkeiten des Umweltschutzes in der VT, Grundsätze der nachhaltigen Abfallbewirtschaftung	Entsorgung im Betrieb, Abfalltrennung und Umweltschutz, Möglichkeiten des Recyclings, Möglichkeiten des Umweltschutzes in der VT	
Fähigkeiten		Entsorgungsregelungen klären und befolgen	
Haltungen	Umweltbewusstsein, Kommunikationssinn		

Handlungs-kompetenz	J5 Werkzeuge und Hilfsmittel auswählen, bereitstellen, pflegen und prüfen
Beteiligte	Kollegen, Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen für ihre tägliche Arbeit die benötigten Werkzeuge und Hilfsmittel aus. Sie stellen diese bereit, pflegen sie und prüfen ihre Sicherheit und Einsetzbarkeit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Gefahren bei Werkzeugen und Hilfsmitteln	Benötigte Werkzeuge und Maschinen, Gefahren bei Hilfsmitteln	
Fähigkeiten		Werkzeuge und Maschinen auswählen und bedienen, Hilfsmittel auswählen und bedienen	
Haltungen	Sorgfalt		

B. Lektionentafel

1. Einführung

Beim Aufbau des Lehrplans sei noch einmal besonders darauf hingewiesen, dass die Berufsausbildung gemeinschaftlich durch die drei Lernorte vermittelt wird.

- Die für die verschiedenen Handlungskompetenzen notwendigen Ressourcen werden an allen drei Lernorten (Berufsfachschule, Ausbildungsbetrieb und überbetriebliche Kurse) vermittelt. Durch Vertiefen und Üben in der täglichen Arbeit im Ausbildungsbetrieb werden die Handlungskompetenzen sukzessive aufgebaut.
- Auch die Berufsfachschule und die überbetrieblichen Kurse sollen handlungskompetenzorientiert arbeiten.
- Der Beginn der Vermittlung der Ressourcen und des Aufbaus einer Handlungskompetenz kann zu unterschiedlichen Zeitpunkten angesetzt werden. Der Abschluss des Handlungskompetenzaufbaus erfolgt aber auf jeden Fall am Ende der Ausbildung.

2. Zuteilung an die Lernorte und Zeitpunkt der Vermittlung

Die Ausbildung der Veranstaltungsfachleute umfasst insgesamt zehn Handlungskompetenzbereiche (A bis J).

Die Vermittlung der Ressourcen und der Aufbau der Handlungskompetenzen werden zwischen den Lernorten gemäss folgender Tabelle grob geregelt. Die Pfeile beschreiben dabei die Zeitspanne der Vermittlung.

Kompetenzen	Haupt- verantwortung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
A Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik					
Berufsfachschule		X	X		
Überbetrieblicher Kurs 1		X			
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X
B Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik					
Berufsfachschule		X	X		
Überbetrieblicher Kurs 2		X			
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X
C Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik					
Berufsfachschule	X		X	X	
Überbetrieblicher Kurs 4			X		
Ausbildungsbetrieb			X	X	X
D Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten					
Berufsfachschule		X	X		
Überbetrieblicher Kurs 3		X			
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X
E Bearbeiten, Verwalten und Übertragen der Medienintegration					
Berufsfachschule	X		X	X	
Überbetrieblicher Kurs 5			X		
Ausbildungsbetrieb			X	X	X
F Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte					
Berufsfachschule					X
Überbetrieblicher Kurs 6	X			X	
Ausbildungsbetrieb				X	X
G Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik					
Berufsfachschule	X				X
Überbetrieblicher Kurs 7				X	
Ausbildungsbetrieb		X	X	X	X
H Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Energieversorgung					
Berufsfachschule	X			X	
Ausbildungsbetrieb				X	X
I Planen und Durchführen der Produktionsabläufe					
Berufsfachschule				X	X
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X
J Sicherstellen der Materialbewirtschaftung					
Berufsfachschule					X
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X

3. Lektionentafel und Organisation der didaktischen Aktivitäten

In der folgenden Lektionentafel werden die vorgesehenen 2160 Stunden auf die einzelnen Unterrichtsbereiche über die Ausbildungsdauer verteilt.

- Die **Unterrichtsbereiche** des berufskundlichen Unterrichts korrespondieren direkt mit den entsprechenden Handlungskompetenzbereichen (vgl. Abschnitt A des Bildungsplans).
- Die Dispens von einzelnen Fächern beim Besuch einer Berufsmaturitätsschule wird im Schullehrplan geregelt.
- Pro Semester wird für jeden Unterrichtsbereich des berufskundlichen Unterrichts eine Note gesetzt.

Unterrichtsbereiche	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	Total
Fachkenntnisse					1440
A Beleuchtungstechnik (inkl. Mathematik)	120	120			240
B Tontechnik (inkl. Mathematik)	120	120			240
C Videotechnik	40		80		120
D Bühnenbauten	80	80			160
E Medienintegration		40	40		80
F Spezialeffekte			40		40
G Sicherheitstechnik				80	80
H Energieversorgung (inkl. Elektrotechnik)	40	40		40	120
I Produktionsabläufe (inkl. Englisch*)	80	80	40	40	240
J Materialbewirtschaftung (inkl. Naturwissenschaften)	40	40		40	120
Allgemeinbildender Unterricht	120	120	120	120	480
Sport	80	80	40	40	240
Total Lektionen	720	720	360	360	2160
Anzahl Schultage pro Woche	2	2	1	1	

*Der Englischunterricht umfasst je 80 Lektionen im 1. und 2. Lehrjahr.

C. Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

1. Zweck

Die überbetrieblichen Kurse ergänzen die Bildung in der Berufsfachschule und im Ausbildungsbetrieb. Der Besuch der Kurse ist für alle Lernenden obligatorisch.

2. Trägerschaft

Träger der überbetrieblichen Kurse ist die IG Veranstaltungsfachmann, vertreten durch den Schweizerischen Verband technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe (svtb-astt).

3. Organe

Die Organe der Kurse sind:

- die **Aufsichtskommission**, die in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen für die Schaffung von Trägerschaften für die überbetrieblichen Kurse sorgt. Ausserdem nimmt sie gesamtschweizerisch die fachliche Aufsicht über die Kurskommissionen wahr. Sie erstattet Bericht zuhanden der Kantone und der beteiligten Organisationen der Arbeitswelt (OdA).
- die **Kurskommission**, die ÜK-Anbieter evaluiert und diese mit der Durchführung der Kurse beauftragt. Den Standortkantonen der überbetrieblichen Kurse wird in der Kurskommission eine angemessene Vertretung eingeräumt. Ausserdem überwacht sie die Einhaltung der Qualitätsstandards und ergreift die dafür erforderlichen Massnahmen. Zudem obliegen ihr die zeitliche Abstimmung mit dem Unterricht in den Berufsfachschulen und die Kostenvorschläge bzw. Abrechnungen zuhanden der Beteiligten.
- die **ÜK-Anbieter**, welche von der Kurskommission festgelegt (akkreditiert) werden und die Qualitätsstandards zur Durchführung der Kurse erfüllen. Sie setzen ÜK-Leitende ein, welche den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Die Kursinhalte sind durch die zu erteilenden ÜK-Module festgelegt.

Die Kommissionen konstituieren sich selbst und geben sich ein Organisationsreglement.

4. Aufgebot

Die Kursanbieter erlassen in Absprache mit der zuständigen kantonalen Behörde persönliche Aufgebote. Diese werden den Lehrbetrieben zuhanden der Lernenden zugestellt.

Wenn Lernende aus unverschuldeten Gründen (ärztlich bescheinigte Krankheit oder Unfall) an den überbetrieblichen Kursen nicht teilnehmen können, hat der Ausbildungsbetrieb dem Anbieter und der kantonalen Behörde den Grund der Absenz sofort schriftlich mitzuteilen.

5. Zeitpunkt, Dauer und Kursinhalte

5.1 Die überbetrieblichen Kurse dauern:

- im ersten Lehrjahr (Kurse 1 bis 3) 18 Tage zu 8 Stunden
- im zweiten Lehrjahr (Kurse 4 und 5) 10 Tage zu 8 Stunden
- im dritten Lehrjahr (Kurse 6 und 7) 10 Tage zu 8 Stunden

5.2 Die überbetrieblichen Kurse umfassen:

Kurs 1: Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik (6 Tage)

A1 Beleuchtungspläne verstehen und anwenden

A9 Einfache Szenen ausleuchten und Ausleuchtungen einordnen

Kurs 2: Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik (6 Tage)

B1 Beschallungspläne verstehen und anwenden

B7 Einfache Tonmischpulte einrichten, konfigurieren und bedienen

Kurs 3: Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten (6 Tage)

D5 Gerüste, Tragkonstruktionen und temporäre Bauten aufbauen, sichern und ab bauen

Kurs 4: Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik (6 Tage)

C2 Grundlegenden videotechnische Geräte nach Anforderung beurteilen, auswählen und bereitstellen

C3 Einfache Kamerainstallationen gemäss Vorgaben einrichten, verbinden und testen

C6 Videoregie bei Kleinproduktionen einrichten und bedienen

Kurs 5: Bearbeiten, Verwalten und Übertragen der Medienintegration (4 Tage)

- E2** Computer an interne und externe Netze anschliessen und in Betrieb nehmen
- E4** Vorhandene Medien über einen Medienserver abspielen

Kurs 6: Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte (4 Tage)

- F2** Einsatzmöglichkeiten pyrotechnischer Effekte gemäss Vorschriften bewerten
- F4** Aufbau einer Laseranlage beurteilen

Kurs 7: Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik (6 Tage)

- G6** Vorschriften des Brandschutzes anwenden, Regeln für das Verhalten bei Bränden formulieren und Brandbekämpfung einleiten
- G8** Regeln für das Verhalten bei Unfällen beschreiben und erste Massnahmen einleiten

Die Kurse werden ganztags und mit Vorteil in Blöcken angeboten. Werden einzelne Kurse angeboten, sind diese so festzulegen, dass der obligatorische schulische Unterricht gewährleistet bleibt.

5.3 Zutrittsgewährung

Die zuständigen Behörden der Standortkantone haben jederzeit Zutritt zu den Kursen.

6. Bewertung der Kurse

Jeder Kurs wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen, dessen Note in die Erfahrungsnote einfließt.

D. Qualifikationsverfahren

1. Organisation

- Das Qualifikationsverfahren wird in einem Ausbildungsbetrieb, in einem anderen geeigneten Betrieb oder in einer Berufsfachschule durchgeführt. Den Lernenden werden ein Arbeitsplatz und die erforderlichen Einrichtungen in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt.
- Mit dem Prüfungsaufgebot wird bekannt gegeben, welche Materialien die lernende Person mitzubringen hat.
- Es kann vorgängig eine Wegleitung zur Prüfung abgegeben werden.

2. Qualifikationsbereiche

2.1 Qualifikationsbereich «Praktische Arbeit» (30%)

Die praktische Arbeit wird entweder in Form einer individuellen praktischen Arbeit (IPA) oder in Form einer vorgegebenen Arbeit (VPA) durchgeführt. Die zuständige kantonale Behörde entscheidet in Absprache mit der zuständigen Organisation der Arbeitswelt über die Prüfungsform.

2.1.1 Vorgegebene praktische Arbeit (VPA) Dauer: 8 Stunden

Die VPA umfasst folgende Positionen:

Positionen	Handlungskompetenzbereiche
1	- A Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik
2	- B Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik
3	- D Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten
4	- G Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik

2.1.2 Individuelle praktische Arbeit Dauer: 16-40 Stunden

Aufgabe und Organisation richten sich nach der Wegleitung über individuelle praktische Arbeiten (IPA) an Lehrabschlussprüfungen des BBT und der berufsspezifischen Wegleitung.

2.2 Qualifikationsbereich «Berufskennnisse» (20%)

2.2.1 Berufskennnisse im Fall einer VPA; Dauer: schriftlich 3½ Stunden; mündlich ½ Stunde

Positionen	Handlungskompetenzbereiche	Schriftlich	Mündlich
1	- A Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik	X	
2	- B Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik	X	
3	- C Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik - E Bearbeiten, Verwalten und Übertragen der Medienintegration	X	
4	- D Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten	X	
5	- G Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik	X	
	- F Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte - H Organisieren, Beritstellen und Prüfen der Energieversorgung - I Planen und Durchführen der Produktionsabläufe - J Sicherstellen der Materialbewirtschaftung		X

2.2.2 Berufskennnisse im Fall einer IPA;

Dauer: schriftlich 3½ Stunden

Positionen	Handlungskompetenzbereiche	Schriftlich
1	- A Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik	X
2	- B Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik	X
3	- C Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik - E Bearbeiten, Verwalten und Übertragen der Medienintegration	X
4	- D Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten	X
5	- G Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik	X

2.3 Qualifikationsbereich «Allgemeinbildung» (20%)

Die Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich Allgemeinbildung richtet sich nach der Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung.

3. Erfahrungsnote (30%)

Die Erfahrungsnote wird je zur Hälfte aus dem Mittel aller Semesterzeugnisnoten des berufskundlichen Unterrichts und aus dem Mittel der Kompetenznachweise aus den überbetrieblichen Kursen gebildet. Die Erfahrungsnote wird auf eine Dezimalstelle gerundet.

4. Bewertung

Die Leistungen im Qualifikationsverfahren werden mit den Noten von 6 bis 1 bewertet. Halbe Zwischennoten sind zulässig.

Note	Eigenschaften der Leistungen
6	Sehr gut
5	Gut, zweckentsprechend
4	Genügend (entspricht den Mindestanforderungen)
3	Schwach, unvollständig
2	Sehr schwach
1	Unbrauchbar, nicht ausgeführt

Die Note für Qualifikationsbereiche, welche aus mehreren Positionen errechnet wird, wird auf eine Dezimalstelle gerundet, wobei die Noten der einzelnen Positionen auf eine ganze oder halbe Note gerundet werden.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn sowohl die Gesamtnote (Qualifikationsbereiche 2.1 bis 2.3 sowie 3. Erfahrungsnote) als auch die Note des Qualifikationsbereichs «Praktische Arbeit» mindestens 4,0 betragen. Die Gesamtnote wird auf eine Dezimalstelle gerundet.

Genehmigung und Inkrafttreten

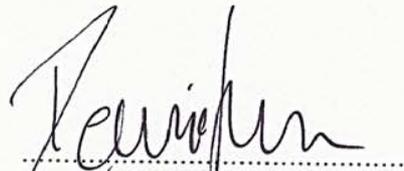
Der vorliegende Bildungsplan tritt am **01. MRZ. 2011**in Kraft.

Luzern, den 24. Januar 2011

Schweizer Verband technischer Bühnen-
und Veranstaltungsberufe svtb-astt



Präsident
Peter Klemm

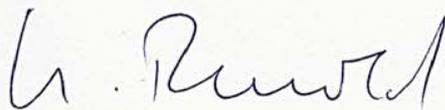


Vorstandsmitglied Bereich
Aus- und Weiterbildung
Daniel Huber

Dieser Bildungsplan wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung über die berufliche Grundbildung «Veranstaltungsfachfrau EFZ/Veranstaltungsfachmann EFZ» vom **01. FEB. 2011** genehmigt.

Bern, **01. FEB. 2011**

BUNDESAMT FÜR BERUFSBILDUNG UND TECHNOLOGIE
Die Direktorin



.....
Dr. Ursula Renold

Anhang 1: Unterlagen für den Vollzug

Der Anhang enthält die Tabelle der wesentlichen Unterlagen für den Vollzug und für die Qualitätssicherung an den drei Lernorten inklusive Bezugsquellen.

Unterlage	Datum	Bezugsquelle
Verordnung über die berufliche Grundbildung „Veranstaltungsfachfrau EFZ/ Veranstaltungsfachmann EFZ“,	Erlassdatum	Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT Effingerstr. 27, CH-3003 Bern www.bbt.admin.ch
Bildungsplan «Veranstaltungsfachfrau EFZ/ Veranstaltungsfachmann EFZ» Version 1.0	Genehmigungsdatum BBT	Interessengemeinschaft (IG) Veranstaltungsfachfrau/-mann EFZ c/o Geschäftsstelle svtb-astt Postfach 8034 Zürich info@veranstaltungsfachmann.ch www.veranstaltungsfachfrau.ch www.veranstaltungsfachmann.ch
Mindesteinrichtung Ausbildungsbetrieb (Checkliste), Version 1.0	November 2010	
Leitfaden für die Ausbildungsbetrieb Version 2.0	Januar 2011	
Musterlehrplan Ausbildungsbetrieb Version 1.0	Januar 2011	
Standardlehrplan für den berufskundlichen Unterricht, Version 1.0	Januar 2011	
Standardlehrplan für die überbetrieblichen Kurse Version 1.0	März 2011	
Wegleitung zum Qualifikationsverfahren Version 1.0	Dezember 2011	

Branchenunabhängige Hilfsmittel und Instrumente für die betriebliche Grundbildung

Lexikon der Berufsbildung	Website: www.berufsbildung.ch
Handbuch der betrieblichen Grundbildung	oder
Lerndokumentation betriebliche Grundbildung	SDBB Vertrieb
Wegweiser durch die Berufslehre	Zürichstrasse 98
Lehrbetriebsverbände	8600 Dübendorf
	Telefon +41 (0)848 999 001
	Fax +41 (0)44 801 18 00
	E-Mail vertrieb@sdbb.ch
	Internet www.shop.sdbb.ch